

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 15. Oktober.

Der Finanzausschuß

Genehmigte gestern die Vorlage betreffend Neueinfriedigung der Schule in der Taubenstraße entlang der Bertramstraße. Die Mauer dort ist schädigt geworden. Es soll mit einem Kostenaufwand von 1900 Mk. eine neue Einfriedigung geschaffen werden.

Dem Verkauf von 2 Quadratmeter Land zum Grundstück Hermannstraße 17 stimmte man zu; doch soll der Preis nicht, wie der Magistrat will, auf 35 Mk. pro Quadratmeter festgesetzt werden, sondern auf 50 Mk., da in der Nachbarschaft schon Preise von 40 und 60 Mk. gezahlt sind.

Das Amt für Obdachlose reißt bei der außerordentlichen Wohnungsnot in Halle nicht mehr aus. Man will deshalb den im Obergeschloß belegenen Saal in drei Zimmer aufteilen. Für die baulichen Veränderungen wurden 1100 Mk. bewilligt.

Zur Ölauerstraße fällt luftschienennähig ein größeres Stück Land vom Krämlinger Exerzierplatz. Der Magistrat beantragt, ein Terrain von 8 Morgen zu erwerben und zwar zum Preise von 8000 Mk. Es sollen dort Bäume angepflanzt werden; später, wenn einmal die Straßenbahn bis zur Heide geführt ist, hofft der Magistrat auf eine rege Bautätigkeit in jener Gegend. Der Ausschuß stimmte zu.

Mit der Annahme eines Kapitals (500 Mk.) zur Unterhaltung eines Erbgräbnisses auf dem Stadtgottesacker erklärte man sich einverstanden. Dagegen fand ein Antrag der Bildung begriffenen Deutschen Luftschifffahrts-V. G. einen Beitrag zu bewilligen, keine Sympathie. Die Gesellschaft plant, von Zeppelein ein Luftschiff zu erwerben, das regelmäßig Fahrten zu je 20 Personen - von Berlin nach München unternimmt. Halle soll event. Luftschiffhafen werden. Das Kapital ist auf 3 Millionen bemessen. Der Finanzausschuß lehnte einstimmig ab. Es handelte sich dabei um ein Unternehmen, das dem Vergnügen, dem Sport diene; dazu seien aber keine städtischen Mittel disponibel, sie müßte das Privatunternehmen aufbringen.

Der Etatsausschuß

Genehmigte gestern die Anstellung eines Heizers und Hausmannes für das neue Polizeidienstgebäude und setzte sein Gehalt auf 900 Mark bei freier Wohnung und Heizung fest.

Für den Schlacht- und Viehhof wurden eine Reihe Nachbewilligungen ausgesprochen. Mit der vorgelegenen Liste von Mitgliedern und Vertreter zur Einkommensteuer-Einschätzungskommission und Gründung zweier Magistrats-Bureaugehilfenstellen im Steuerbureau sowie einer Assistentenstelle und zweier Steuerhebenstellen in der Steuerkasse erklärte man sich einverstanden, nachdem nachgewiesen war, daß in Anbetracht der vermehrten Arbeiten die Einteilung in 28 statt bisher in 26 Bezirke notwendig sei.

Die Besoldungsvorlagen

lagen gestern dem Etatsausschuß vor: die Vorlagen auf Erhöhung der Gehälter der städtischen Beamten und der Lehrer, sowie ein Antrag auf Aufbesserung der Löhne der städtischen Arbeiter.

Die Vorlage betreffend die Erhöhung der Beamteneinkünfte.

Feuilleton.

Ein „geschärftes Edikt“

Friedrich Wilhelm I. von Preußen „wider die Tumulte“ Hallescher Studenten.

Mitgeteilt von Hermann Schlichting.

In Universitätsstädten pflegt es auch heutzutage noch nicht ganz ohne ruhefördernden Warm abzugehen. Wenn irgend möglich, drückt in gelinden Fällen die heilige Hermandad ein Auge oder auch beide zu und läßt Gnade vor Recht ergehen. Treiben die Herren Studierenden, wie sie heute universitätsmäßig genannt werden, die Sache aber zu arg, dann freitlich müssen die Uebelthäter beim Kaiser genommen werden.

Die „studentischen Exzesse“, wie sie heute auch in Halle wohl bisweilen vorkommen, kann man aber getrost als nahezu gestillte Zustände bezeichnen gegenüber denen, wie sie in der freundlichen Saalestadt im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts an der Tagesordnung gewesen zu sein scheinen. Im Besitze des Herrn Oberkonsulenten J. D. Bernh. Wolf in Naumburg a. S. befindet sich ein „Königl. Majestät geschärftes Edikt“ wider die Tumulte, das im Jahre 1724 von König Friedrich Wilhelm I. von Preußen unter Gegenzeichnung von C. von Rath erlassen und in Halle in Johann Christian Hendels Universitäts-Buchdruckerei gedruckt ist. In diesem Edikt geht der „Soldatentöner“, der bekanntlich gleich nach seiner Thronbesteigung allen unter der Regierungzeit seines Vaters Friedrich I. eingetreteneu Mißständen energig entgegentrat, mit den Studenten in Halle wegen ihrer „Tumulte“, die alles Dagewesene übertrifften haben müssen, scharf ins Gericht. Die von dem Befehliger gütig zur Verfügung gestellte amtliche Druckschrift, die eines kulturhistorischen Interesses nicht entbehrt, ist hier wortwörtlich mitgeteilt:

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden König in Preußen, Marggraf zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs Erz-Kammerer, und Churfürst, Gouverneur Prinz von Oranien, Neuchâtel und Valenzin, in Gledern, zu Magdeburg, Cleve, Süß, Berge, Stettin, Pommen, der Cassuben und Wenden, zu Medienburg, auch in Schlesien,

gehälter zieht in Vergleich die Gehälter der Staats- und Provinzialbehörden und der Stadt Magdeburg. Das erachtet man nicht als genügend; man wünscht umfangreichere Unterlagen, um die Gehaltsregulierung in jeder Weise nach Gründen der Billigkeit vornehmen zu können und Halle in der Besoldungsfrage an die Stelle zu rücken, wohin es gehört. Bereits jetzt sind aus der Beamtenschaft zahlreiche Stimmen laut geworden, die die Magistratsvorlage nicht als eine ideale Lösung der schwierigen Frage erscheinen lassen; z. B. unverhältnismäßig starke Aufbesserung einiger gehobener Stellen gegenüber den unteren Beamten.

Hinsichtlich der Lehrgeschlechter fehlen vollends alle Unterlagen. Und gerade hier sind sie dringend nötig, da beabsichtigt ist, die Regulierung so zu gestalten, daß berechnigte Wünsche voll befriedigt werden und ein Gehaltsystem aufgebaut wird, das auf längere Jahre Bestand hat.

Infolgedessen wurde dem Magistrat aufgegeben, umfassende Unterlagen zu beschaffen. Zum anderen wünscht man einen Uebersicht über den künftigen Etat. Der Magistrat erklärte, binnen wenigen Wochen keine Vorlagen in der verlangten Weise vervollständigen zu können.

Was endlich die städtischen Arbeiter anlangt, so steht der Wunsch den Wünschen prinzipiell sympathisch gegenüber. Auch hier sollen Mängel ausgeglichen werden; nur wünscht man, daß der Magistrat genaue Nachweise über die gehaltene Löhne beibringen und dazu Material über die Verhältnisse unserer Privatindustrie.

6000 M. Calonersteuer.

Die Steuerpolitik des schwarzen Blocks wirkt jetzt auch auf unsern städtischen Etat ihre Schattten. Gestern mußte der Etatsausschuß 6000 M. Calonersteuer für unsere städtischen Anleihen bewilligen.

Man sagte sich, dies es nicht anständig sei, den Stempel auf die Käufer abzuwälzen, sondern die Stadt müsse, angesichts der gegenwärtigen Ueberproduktion an städtischen Anleihen in unserm Vaterlande, den Stempel selbst zahlen, wie das ja auch von den Banken geschieht.

Es kommen dieses Jahr 5 1/2 Millionen Hallescher Anleihen in Betracht, weshalb der Betrag von 6000 Mark gerechtfertigt erscheine. Sie sollen aus den Anleiheemitteln von 1900 genommen werden.

Weinlese und Obstmarkt in Meran!

Noch wenige Tage nur, dann wird die aufgehende Sonne des 22. Oktober inmitten unserer Mauern auf eine neu erstandene fremde Stadt herabersickeln: Meran, die alte Landeshauptstadt von Tirol! Sie wird bei uns erleben in ihrer ganzen sonnigen Schöne, mit den vielen Burgen in ihrer Umgebung, mit dem reizvollen Ausblick auf die Kaltritze der Dolomiten, die hoch und gepenitlich in den südlich blauen Himmel ragen, auf die aus weiter Ferne greifenden Firnschneiden des Ortlers und der Königspeith. Wir werden sie im goldenen Schmuck des Herbstes antreffen, der in dem warmen Taue der Esch die strengen Früchte reißt und die prunkenden Trauben, die uns vor den Wandställen von seipen Trolerinnen zum Kaufe selbsteigen werden. Wir werden in den hochgemühten Weinlauben lauwandeln oder uns zum Genusse eines Glases Terlaner niederlassen, und wir werden unter dunklen Edelkastanien Kast halten und den Troler- und Wingerzänen zuschauen, die das Volk als Kast in der anstrengenden Weinlese sich leisten. Und wir werden den anheimelnden Klängen der weichen Volkslieder lauschen, die von den Weinbergen herüberhallen. Die junge Welt, die es mit dem getreuen Weinbergslüter auf-

nimmt, wird auch selbst hinaufsteigen auf die Kesselhügel oder noch weiter hinauf auf die Berge, sich an den Hängen des Fingier oder Thigat „Eckstrojen und Alpenrosen zu pflücken, den jungen Burschen zuzufahren, die droben in heftigen Ragen nach der Kaiserin-scheibe schiefen oder auf der Alm den Schuplatzler zu bemundern, der beim Zitterklang so lustig stampft. Sie wird sich am Schnadshüpf erbauen, das sonderlich die eine Sennerin, die Wizzi, die alle Welt kennt und liebt, so trefflich meistert. Und wenn die untergehende Sonne in ihren letzten glühenden Strahlen die wildgerissenen Grate und Schroffen trifft, dann wird alles Feierstunde halten und sich bei Kurzweil aller Art ergöhen: die Burschen bringen Angebinde, sie der Liebsten in stiller Nacht beim Fensterlin zu überreichen; die Alten lassen sich in gemächlicher Ruhe ein Gewinnt für Kinder und blondbloße Enkel. Und wenn die Nacht sich niederlegt und der märchenhohne Traum geroben, dann wird alles sich freuen, etwas von der goldnenen Sonne und dem Glanze des Sündens in den Herzen der fernenden Meraner, in den Augen der jungen Meranerinnen wiederzusehen zu haben.

Und alle, die ein Herz haben für diese Wärme des Südens, werden sich mitreuen und gerne kommen: Ein herzlich Willkommen ist ihnen sicher!

Elektrische Schlafwagenbeleuchtung.

pr. Nach einem Erlaß des Ministers v. Breitenbach soll, wie wir hören, die verzugweise Einführung des elektrischen Lichtes bei den Schlafwagen zum 1. Oktober 1910 erfolgen. Die erstmalig damit ausgerüsteten 100 Wagen sollen bis zu diesem Termin bestimmt in den Werkstätten Berlin-Tempelhof, Potsdam, Neumünster und Frankfurt a. M. fertiggestellt werden.

Die Bahnhofswirte des Eisenbahndirektionsbezirks Halle

tagen gestern im Hotel „Zum Schwarzen Adler“ in Eisenburg. Die Verammlung ging hauptsächlich hinter verschlossenen Türen vor sich.

Man ist mit dem von der Direktion diktierten Satz vom 17. Ffg. für das Bierzehntelglas nicht zufrieden und will, wie verlautet, bei der Eisenbahndirektion Protest erheben.

Zur Ueberführung von Leichen.

Unser Kammergerichts-Beichtfater schreibt uns:

Das Kammergericht hatte sich bei der Frage zu beschäutigen, ob Ortsstatute bezm. Polizeiverordnungen gültig sind, welche vorsehen, daß die Ueberführung von Leichen nach den städtischen Friedhöfen nur durch das städtische Leichenamt erfolgen dürfe. Verschiedene Städte der Monarchie haben die Leichenbestattung selbst übernommen und ersatzmässig geregelt. Eine solche Regelung des Beerdigungswesens hat auch in Frankfurt a. M. stattgefunden. Eine Polizeiverordnung schreibt u. a. vor, daß ohne Genehmigung des Friedhofsamts keine Leichen von Privatunternehmen nach den Friedhöfen befördert werden dürfen.

Ein Privatunternehmer W. war auf Grund der betreffenden Polizeiverordnung angeklagt worden, weil er ohne Genehmigung des Friedhofsamts Leichen nach einem Friedhof in Frankfurt a. M. befördert hatte. Indessen sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer sprachen W. frei, weil die betreffende Polizeiverordnung ungültig ist. Die Revision der Staatsanwaltschaft wurde zwar vom Kammergericht zurückgewiesen, doch wurde u. a. ausgesprochen, daß er für sich nie angenommen, daß eine Stadt berechtigt sei, das Beerdigungswesen derart statutarisch zu regeln, daß nur die Leichen auf die Friedhöfe befördert dürfe. Eine Polizeiverordnung, welche Zuwiderhandlungen mit Strafe bedrohe, ist

lobes Verbot und Befehl freudlich handlen, und sich den beraldehenden Tumulten und gewaltsamen Exzessen auf der Gassen betreten lassen, auch entweder als autores der Unfug- und Anführung einiger aufrührerischer Conventions-Zettel, oder verübter Einverf. und Schmeißung derer Fenster und Leuchten, ingleichen unanständigen Schreypens Licht weg, und Anfallung ungeschuldiger Leute mit bloßen Degen auf denen Gassen, ohne Anführung eines weisläufigen Processes, überführt würden, nach Befinden, und, ohne Ansehung der Person, nicht nur mit einer öffentlichen und immerwährenden Relegation, und cum infamia bestraft, sondern auch, nach Befinden, mit harter Leibesstrafe belegt, insonderheit aber Inlere eingekerkerte Landes-Kinder. Uns mit Namen benennet, und Sie, wegen ihres erwiesenen vorleslichen Angehorsams und Wiederlichkeit, von allen Beförderungen in unserm Königreich, und Landes ausgeschlossen, ingleichen alles Beneficium und Stipendium, so sie von Canonici, Vicarien, und andern geistlichen Stiftungen zu erwarten haben, ingleichen des Genusses der Prentische unwürdig und verlustig erkläret, überdich die gedruckte relegations-patente jederzeit in derer relegatorium patriam geltend werden sollen. Und es zwar Wir, aus bewegenden Ursachen, nicht gestatten wollen, daß Inlere dortige Garnison sich in einige Studenten-Händel miszen solle, ansehlen die zuweilen entstandene Exzesse und Tumulte gezeitet; und die unruhigen Studiois in Raum gehalten werden können, da keine Garnison in der Stadt Halle gewesen: So haben Wir jedoch dagegen, zu Erhaltung der nötigen Ruhe und guter Ordnung, allergnädigst verordnet, und befohlen Krafft dieses dem Officio Academico, und allen in unserer Stadt Halle befindlichen Collegiis und Societäten, daß dieselbe, bey allen wieder Verbotenen sich etwa ereignenden öffentlichen Tumulten und gewaltsamen Aufschluffs derer unruhigen Studiois, so toth in Zeiten durch Läutung der Bürger-Glocke, einige Compagnien von jungen frischen Bürgern mit Ober- und Unterarmeh, und eine hinlänglich Anzahl der Born-Knechte im Thal, mit höhernern Muzensternen zusammen kommen, und jene auf dem Markte, diese aber auf dem Dohm-Platz, oder auf dem Berlin sich sehen, und überdich die geharnischte Stadt- und Schaar-Wache durch alle Gassen der Stadt patrouilliren, und so wohl die Studenten, als auch den Rößel und die bey solchem Fall zusammen laufende Handwerks-Bursche, Wäde, und Zungens auseinander treiben, und diejenige so sich nicht nach ihren Wohnungen begeben; woller, in arret nehmen, und auf das Rath-Haus in carcerem und auf custodia bringen; wogegen sie für ihre Mühe, und Fleiß ein gewisses

ebenfalls ungültig und finde ihre Grundlage in § 65 und 1 des Polizeiverordnungsgebiets.

Meisterkursus.
Am Montag, den 11. d. Mis. wurde der hiesige theoretische Meisterkursus eröffnet. Die Zahl der Anmeldungen zu diesem war so groß, daß der Kursus in 3 Klassen geteilt werden mußte.

Am Montag, den 11. d. Mis. wurde der hiesige theoretische Meisterkursus eröffnet. Die Zahl der Anmeldungen zu diesem war so groß, daß der Kursus in 3 Klassen geteilt werden mußte.

Am Montag, den 11. d. Mis. wurde der hiesige theoretische Meisterkursus eröffnet. Die Zahl der Anmeldungen zu diesem war so groß, daß der Kursus in 3 Klassen geteilt werden mußte.

Porturnerunde. Der Bezirk Halle des Nordostbüchler Ganes hält diesen Sonntag nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Zumballe am Volkplatz die letzte diesjährige Porturnerunde ab. Nach den Ordnungs- und Preisungen wird als Kostümliches folgende Turnreihe: Kamminäcker, Canoco, Jahnke (Halle), Gieseler, Meitner, Diesdorf, Brüder, Jahn (Halle), Jahn (Jän). Danach findet eine Verammlung statt, in der Bericht erlautet und Abzähl vorgenommen werden. Leiter des Ganzen ist Herr Tarnleber, J. Koefler-Halle.

Feigenomener Arbeiter. In der vergangenen Nacht wurde der Füllungsgehilfe Alfred Korstki, der von einem Arbeiterkommando in Nordhausen entführt ist, in der Kuralze festgenommen.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

al Halle, 14. Oktober.

Unerkennliche Sittensbilder.

Sittlichkeitsvergehen halbweiliger Burschen haben in letzter Zeit die hiesige Strafammer leider öfter beschäftigt. Auch gestern gelangten wieder mehrere solcher unerquicklichen Fälle zur Aburteilung.

Der 17jährige Dienstknecht Bär aus Reuden hatte sich am 23. August an einem Schulmädchen in unzüchtiger Weise betrogen. Er wurde deswegen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Der 16jährige Mauerlehrling Müller von Gsch verurteilte eines Tages auf 18 Monate Gefängnis eine Frau zu verurteilen. Seine Strafe bestand in zwei Monaten Gefängnis.

Der 16jährige Kaufbursche Förster aus Grotz erlaubte sich im Frühjahr mit drei Schulmädchen unzüchtige Handlungen. Die Mädchen sollen mit ihm in Einverständnis gewesen sein. Mit Rücksicht darauf wurde gegen ihn sechs Wochen Gefängnis für ausreichend gehalten.

Einen Notzuchtverstoß gegen ein junges Dienstmädchen unternahm in einer Tunnacht auf dem Heimweg von einem Tanzvergnügen der 18jährige Dienstknecht Otto Hoppe aus Ziegen. Er ist schon mehrfach vorbestraft und befand sich zur Zeit bei Tals als Füllungsgehilfe im Dienst eines Ziegenberner Gutsbesizers. Als das von ihm angefallene Mädchen um Mitternacht, erlaubte sich der rohe Bursche auch noch Missethatungen. Die Strafammer erkannte gegen ihn auf ein Jahr Gefängnis.

Man muß sich auf Fahrabstöße hüten.
Der schon mehrfach vorbestrafte 30jährige Arbeiter Ferdinand Schauburg von hier traf am 13. August d. J. auf dem Roß-

platz mit einem 15jährigen Kaufburschen zusammen. Beide stürzten in einen Klagefall über die schlechten Zeiten an. Schauburg jagte endlich den Schluß, man müsse sich, da Arbeit nicht zu bekommen sei und man noch Geld haben müsse, notgedrungen auf Fahrabstöße legen. Der Kaufbursche ließ sich wirklich verleiten, mit Schauburg gemeinsam auf den Fahrabstöße auszugehen. Es gelang ihnen noch am selben Tage, ein Rad zu stehlen. Schauburg entweichte dann noch auf eigene Faust ein zweites. Beim Verleihen der Räder wurde er jedoch angefaßt.

Die Strafammer verurteilte den Gegner unserer schlechten Zeiten zu einem Jahre sechs Monate Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der verurteilte Kaufbursche erhielt bedingt drei Monate Gefängnis.

Schöffengericht.

al Halle, 14. Oktober.

Sin seiner Ehefrau.

Der 46jährige Arbeiter Friedrich Kuband von hier hatte sich im Frühjahr mit einer jungen Witwe, die er im Hof für Beobachtung kennen gelernt hatte, verheiratet. Von der Armenverwaltung erhielt er für seinen Haushalt einen Tisch und zwei Stühle geliehen. Statt zu arbeiten, hielt der Neuverheiratete seine Frau zur Unzeit an und lebte von dem schändlichen Erwerbe. Die von der Armenverwaltung geliehenen Möbel verkaufte er. Für die unästhetische Ausbeutung seines Eheverhältnisses ist er von der Strafammer bereits zu neun Monaten Gefängnis wegen Zuhälterei verurteilt worden. Wegen Unterschlagung der Möbel bekam er heute vom Schöffengericht eine Zuchthausstrafe von einer Woche Gefängnis.

Die Ohrfeige beim Klassenaufruf.

Hannover, 12. Okt. Der Oberlehrer W. Jenzen vom hiesigen Gildemeisterischen Institut hatte im Februar vorigen Jahres während eines Klassenaufrufs einem am dem Värm vollständig unbeteiligten Unterjunker der genannten Anstalt in der Erregung eine so berde Ohrfeige versetzt, daß das Trommelfell verletzt wurde und der 18 Jahre alte Schüler schweren Schaden am Gehör erlitt. Im Oktober v. J. sprach das Landgericht den Lehrer frei, weil angenommen wurde, daß er in Notwehr gehandelt habe. Das Reichsgericht hob jedoch dieses Urteil auf und wies die Sache an das Landgericht Hannover zurück.

In der heutigen Revisionsverhandlung vor der Strafammer I des hiesigen Landgerichts wurde strafmildernd angenommen, daß J. in Notwehr gehandelt habe, zugleich aber in Rücksicht gezogen, daß er als alter Lehrer andere Mittel zur Berührung gesucht hätte, um seine Autorität zu wahren. Während der Vertreter der Anklage eine Geldstrafe von 200 Mark und der Vertreter des Paters des mißhandelten Schülers außerdem eine Buße von 6000 Mark beantragt hatte, ließ es das Gericht bei 30 Mark Geldstrafe und Zahlung einer Buße von 300 Mark bewenden.

Hensburg, 15. Okt. Redakteur Streiferjan von der „Täglichen Grenzpost“ zu Hadersleben, der den Reichstagsabgeordneten Gassen in seiner Zeitung öffentlich als Landesverräter bezeichnet hatte, wurde vom Schöffengericht auf 500 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Das Befinden Bernhard Baumelsters, des großen Wiener Soubrißhaupspielers, ist infolge schwerer Gichtanfälle und Schwäche zunehmend ein besorgniserregendes.

Rudolf Chittianis spielt zum erstenmal den Faust gegenwärtig des Kainz-Gaudestels, den 25. d. W., am Schauspielhaus zu Leipzig.

„J Brand“, eine Tragikomödie von Frederic von Eeden ist am Schauspielhaus zu Leipzig zur Aufführung ermothen worden.

R. von Klenow, der Verfasser des Trauerspiels „Der Bogen des Philetas“, hat ein vieraktiges Wert „Kirke“ oder „die goldene Sa“ vollendet.

Das Theater der Kinder.

Im Théâtre Joemina in Paris wird gegenwärtig eine Reihe eigenartiger Matinees veranstaltet: Als Schauspiel betreten ausschließlich Kinder die Bühne und im Zuschauerraum sitzen die Eltern und deren Freunde. Das Stück, das zur Aufführung gebracht wird, ist eine dreiatige opernelle Bearbeitung des „Don Quixote“. Die jüngste Schauspielerin ist ein reizendes kleines Mädchen von 5 Jahren; der Rest der Truppe zählt 11 Lebensjahre. Der Mittelst wird von einem lebensfähigen Knaben verkörpert. Mit besonders freundlichen Beweisen die Darstellungen der kleinen Primadonnen Emma und Solette begrüßt, die prächtigen kleinen Tänzerinnen sind 7 und 8 Jahre alt und machen ihre Sache außer Beste. Zu Beginn der Vorstellung erscheint ein häßliches Mädchen von dem Vorhang und spricht mit temperamentvollem Eifer und aufwallender Gewandtheit einen Prolog. Alle Mitwirkenden zeigen das größte Selbstvertrauen; Befangenheit und Lampenfieber ist ihnen kleinen Künstlern völlig fremd. Bei der letzten Kollimprobe gab es einen emulanten kleinen Zwischenfall: eine der niedlichen Schauspielerinnen stand weinend in einer Ecke und große Tränen rollten über die geröteten Wangen herab auf das parisiere Kollim. Man fragte die Kleine, warum sie so bitterlich schlauche. Sie deutete auf eine ihrer Rivalkinnen und jammerle verzweifelt: „Ich möchte wissen, warum sie ihre Brie wiederholen mußte und ich auch nicht ein klein bißchen Beifall bekam.“

Letzte Nachrichten.

Vom Streik bei Mausfeld.

Eisen, 15. Okt. (Priv.-Telegr.) Heute ist ein mächtiger Rüdang der Zahl der Ausständigen zu verzeichnen. Es kreuzen auf dem Niederrheinstraße 873 (angefahren sind 624), Ebnardstraße 302 (112), Preleslebenstraße 553 (740), Gottschalkstraße 236 (117), Raulstraße 566 (602), Zittelstraße 243 (177), insgesamt 2888.

Liebesgram.

o Adnigshofel, 15. Okt. (Privat-Telegr.) Im hiesigen Hotel „Graf Ribben“ hat sich der 30 Jahre alte Apotheker Hans Schmidt aus Blankenburg, der im Nachbarorte Chorom Besitzer einer Apotheke war, erschossen. Er war mit einer reichen Majorstochter in Wiesbaden verlobt. Vor einigen Tagen hat das Mädchen auf Wunsch der Eltern die Verlobung aufgelöst, was sich Schmidt so zu Herzen nahm, daß er Selbstmord verübte.

Dampferkollision auf der Unterelbe.

H. Kuzhagen, 1. Okt. Der Dampfer „Lincoln“ überrannte nachts auf der Unterelbe den Blaukreuzer Fischerdampfer Nr. 68. Die Mannschaft konnte nur mit großer Mühe das nackte Leben retten.

Die Rahe des verschmähten Liebhabers.

H. Dresden, 15. Okt. (Meldung von Louis Hirsch Depeschendureau.) In Moritzburg bei Dresden wurde in der vergangenen Nacht eine Mordtat verübt. Dort wurde in der Villa des Professors Kotter, die gleich neben dem Königl. Jagdschloß liegt, die 18 Jahre alte hübschste Tochter des Schloßbauers Schröter von dem 56 jährigen gebrechlichen Gefäßgelähmten Jakes, der das Mädchen mit seinen Liebesanträgen erfolglos verfolgte, erschossen. Darauf gab sich der Mörder durch Desinen der Pulsadern selbst den Tod.

Die verärgerten Chauffeure.

W. Paris, 15. Okt. Gestern abend veranstalteten die Automobillchauffeure eine Straßenkumgebung gegen die neue Fahrordnung, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Gegen 80 Personen wurden verhaftet.

Eine Kaiserreise mit Hindernissen.

H. London, 15. Okt. (Eigene Meldung.) Nach einer Depesche der „Daily Mail“ aus Rom ist die Reise des Jaren nach Italien wegen der unter der Arbeiterhaft insolge der Hinrichtung Ferrers herrschenden Erregung bis auf weiteres verschoben worden.

Straßendemonstrationen in Rom.

Rom, 15. Okt. Neue Kundgebungen zugunsten Ferrers haben gestern hier und in anderen Städten stattgefunden. In der Hauptstadt durchzogen die Kundgeber die Straßen und schlugen die Fensterhebel ein. Bedeutend ernster gestaltete sich die Lage in Florenz und Mailand. In Florenz durchzogen 15 000 Kundgeber die Straßen und erzwangen gewaltsam die Schließung der Säben. In einer Verammlung wurde der Vorschlag der spanischen Waren empfohlen und beschloffen, vor das spanische Konsulat zu ziehen. Zwei Schwadronen Kavallerie verurtheilten die Menge zurückzuhalten; diese zog sich aus augenblicklich zurück. Nichts blieb man die Pferde der Kavallerie führen. Die Demonstranten hatten 2 Pferde über die Straße gezogen und hielten nun über die aus den Säben geschleuderten Soldaten her. Ein Kavallerieoffizier und drei Genarmen wurden schwer, zehn leicht verletzt. Vier Pferde wurden getötet.

Rom, 15. Okt. Von Mittag ab wurde hier gestern überall die Arbeit niedergelegt. Alle Geschäfte schlossen ihre Türen. Straßenbahnen und Straßenbahn verkehrten nicht. Auf der Piazza Colonna sammelte sich ein Haufen Demonstranten, der jedoch die Straßen durchzog und sich vor das spanische Konsulat auf der Piazza Apollinaris begab, wo er die Fensterhebel mit Steinen bombardierte. Die Täter wurden von Carabinieri vertrieben.

Wien, 15. Okt. Aus Triest wird gemeldet: Gestern nachmittag durchzogen einige hundert junge Leute die Stadt, um die Schließung der noch offenen Geschäfte zu erzwingen. Es kam zu Konflikten mit der Polizei, wobei eine Frau durch Säbelhiebe schwer verletzt wurde. Gegen 4 Uhr fand ein sozialistisches Meeting statt; nach dem Meeting organisierte sich ein Demonstrationsszug. Während des Marches wurden „Kufe ausgehoben“, „Soch Ferrer!“ und „Die Anarchie!“ laut und nach dem „Lob Alfons!“ Vor dem spanischen Konsulat traten den Demonstranten ein hartes Polizeigebot entgegen und brängte die Menge zurück.

Paris, 15. Okt. Wie aus Barcelona gemeldet wird, plakte dort gestern abend eine Bombe; Personen sollen nicht zugehoben gekommen sein.

Paris, 15. Okt. „Matin“ meldet aus Barcelona: Ein Unteroffizier, welcher der Hinrichtung Ferrers beistand, erzählt, daß Ferrer aufrecht und mit unerbundenen Augen erschossen worden sei. Seine letzten Worte waren: „Kinder, ihr könnt nichts daran ändern... Trefft auf! Trefft auf! Es lebe...“ hier laut er tot zusammen. — Weiter wird berichtet, daß Ferrer den Anarchisten Malato zu seinem Testamentsoffizier ernannt hat. Malato wurde nun einem Berichterstatter des „Matin“ hieron in Kenntnis gesetzt.

Die Rüstete des Kaisers.

W. Berlin, 15. Okt. Der Kaiser ist heute normittag um 1/2 11 Uhr aus Hubertusstock im Neuen Palais bei Potsdam eingetroffen.

Vermischte Drahtnachrichten.

W. Berlin, 15. Okt. Ein Kindesmord beschäftigt die Lichterberger Kriminalpolizei. Auf dem Hof der Schule in der Waldorferstraße wurde heute früh von Schulfreunden und dem Schuldner die Leiche eines neugeborenen Kindes und durchschüttelter Reibe gefunden. Es ist noch nicht festgestellt, wie die Leiche, die eingebüllt war, an den Fundort gelangte.

Katowitz, 15. Okt. Der hiesige Holzhändler Gutsher wurde in Haft genommen, da er ähnliche Schwandelen wie der in Haft befindliche Holzhändler Danziger in Wagniswien begangen haben soll.

Stettin, 15. Okt. Der Altkameralfeldzer der Firma Rasfel ging in Flammen auf. Der Schaden wird auf 80 bis 100 000 Mk. geschätzt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preisermässigung für englisches Rohseiden.

Wie aus Ruhrort drähtlich gemeldet wird, sind dort infolge der Abschwächung des englischen Rohseidenmarktes die deutschen Notierungen für englisches Rohseiden gleichfalls ermässigt worden, und zwar für englisches Giesseiseisen Nr. 3 von 72 bis 73 auf 71-72 Mk., für englisches Hämatit von 80-81 auf 79 bis 80 Mk.

Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 12 Proz. (16) festsetzte, wurde über die Geschäftslage ausgeführt, dass die beginnende Besserung der allgemeinen Lage bei den Maschinenfabriken noch kaum verspürt werde. Die Preise seien unter dem Einfluss des starken Wettbewerbes immer noch sehr gedrückt, für die nächsten Monate sei das Werk jedenfalls anstrengend bei der Verwertung der Dividende zu erwarten. Eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Betriebes erwarte man von dem Übergang zum elektrischen Betriebe auf dem Werk, der im laufenden Jahre durchgeführt werden solle.

Vereinigte Strohhfabriken, A.-G. in Kötzitz bei Coswig. Die Verwaltung teilt im Hinblick auf den starken Rückgang ihrer Aktien (bis auf 85 Proz.) mit, dass dies in den inneren Verhältnissen der Gesellschaft durch nichts begründet sei. Der Gang der Geschäfte sei ein durchaus normaler und wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen käme, könnte auch für dieses Jahr mit einer befriedigenden Dividende gerechnet werden.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg wird der anschließenden Privatbahnen seit am 14. Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenkohlen, Nasspreissenen und Braunkohlenböden gestellt 618 (nicht gestellt 6) Wagen zu je 10 Ladung, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. von Lanstau bis Weiskam-Flinsteralder Bahn 8419 Wagen (nicht gestellt 6).

Handels-Depeschen.

n. l. Magdeburg, 15. Okt. Das Magdeburger Zentralblatt für Zuckerindustrie" schätzt die Zuckererzeugung Deutschlands auf 2185, Oesterreich-Ungarns auf 1340, Frankreichs auf 855, Belgiens auf 275, Hollands auf 250, Russlands auf 1235, anderer Länder auf 535, Europas zusammen auf 6675 Mille Tons gegen 6117 Mille Tons des Vorjahres.

Berliner Börse

den 15. Oktober 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Wahrnehmung, dass die gestrige Diskontenerhöhung der Bank von England ohne Einfluss auf die Haltung der Westbörsen geblieben ist, ferner die Erhöhung des Londoner Kupfermarktes und schließlich der günstig laufende Bericht des „Iron Monger“ von amerikanischen Rohseidenmarkt lassen die heutige Börse in fester Haltung eröffnen. Nach dem Bericht des „Iron Monger“ ist nach der vorwöchentlichen Erschläpfung eine erneute Kauf-

bewegung nebst Preisrückgang für das laufende Quartal eingetreten. Diesen Motiven gegenüber blieb die Ruhrorter Meldung, dass infolge der Abschwächung des englischen Rohseidenmarktes deutsche Notierungen von englischem Giesseiseisen und Hämatit um 1 Mk. ermässigt worden seien, ohne jeden Einfluss. Phönix, Gelsenkirchen, Hoheneser und Ruhrorter waren etwas fester, wurden jedoch für Rechnung des Privatpublikums aus dem Markt genommen. Am Bankmarkt blieb das Geschäft ruhig und war später etwas fester. Schiffahrtsaktien notierten durchschnittlich 1 Proz. höher. Der Rentenmarkt tendierte still; 3proz. Reichsanleihe blieb unverändert. Eine kräftige Erholung erlitten die Anteile der Oxygasgesellschaft. Im späteren Verlauf konnte die Festigkeit auf allen Gebieten sich gut behaupten. Tägliches Geld 4 Proz.

Produktenbörsen.

Nach den gestrigen scharfen Rückgängen am Getreidemarkt wurden heute wieder Rückkäufe vorgenommen, die Weizen und Roggen in fester Haltung eröffnen liessen. Immerhin war das Geschäft nicht sehr umfangreich. Hafer und Mais blieben ruhig, ebenso Rüböl.

Weizen: märkisch 214,00-217,00, per Okt. 228,50, per Dez. 218,00, per Mai 20,00
Weizen: märkisch 168,00-169,00, per Okt. 170,50, per Dez. 171,50, per Mai 176,25.

Hafer: feiner 174,00 181,00, mittel 167-173, gering - - -, per Okt. 158,75, per Dez. 157,50, per Mai 150,00
Mais: mixed 170,00-175,00, runder 165-163, per Okt. - - -, per Dez. 148,00.

Rübel: per Okt. 55,00, per Dez. 54,50.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächliche erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 15. Okt. 1909.

Kreis	Preis pro Kilogramm				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aachereleben, St.	20,00-21,00	16,70-17,00	18,00-18,00	16,70-16,80	25,00-26,00
Bermburg	21,00	17,80	19,80	17,00	25,00-27,00
Deitzsch	20,00-21,00	16,50-17,00	18,00-19,00	16,50-16,40	—
Dessau	20,00-21,00	16,50-17,00	18,00-19,00	16,50-16,40	—
Eckartsberga	18,00-20,00	16,00-18,00	16,00-18,20	16,50-16,00	24,00-26,00
Erfurt, Stadt	20,00-21,00	16,00-17,00	18,00-19,00	16,50-17,25	24,00-26,00
Erfurt, Hohenst.	19,00-20,00	15,50-16,50	17,00-18,00	14,50-15,50	18,00-20,00
Halberstadt, Land	18,00-21,00	16,00-18,00	18,00-19,00	16,00-16,00	22,00-24,00
Halle, Stadt	20,00-21,00	17,00-17,00	17,50-19,00	16,50-17,00	23,00-24,00
Halle, Land	21,00-21,00	16,50-17,00	17,50-18,00	16,50-17,00	22,00-23,00
Jerschow I.	19,00	16,00-16,50	18,00	16,00	—
Jerschow II.	19,70	17,35	19,00	16,00	—
Mansfeld, Gehrbz.	17,00-20,00	16,00-16,00	17,00-18,00	16,00-16,00	26,00-28,00
Mansfeld, Land	18,00-21,00	17,00-18,00	17,00-18,00	16,00-20,00	26,00-30,00
Naumburg	—	—	18,00-18,50	18,00	—
Nordhausen	—	—	20,00-20,50	—	—
Sangerhausen	18,40	—	20,00-20,50	—	—
Welfensfeld, Stadt	20,50-20,10	16,00-16,00	18,00-17,00	15,50-16,00	—
Tornau	21,50	17,00	17,00	17,00	22,50
Weißenberg	—	—	18,00-18,20	—	—

Hten: Halberstadt, Stadt 9,00-10,00, Jerschow I. 8,00, Wittenberg 7,50 (Hohenst.), Tornau 8,50 (Hohenst.), Welfensfeld, Mansfeld, St. 9,50-9,50, do. Land 6-7, Eckartsberga 6,00.

Stroh: Halberstadt, Stadt 5,00-6,00 lang, 4,00-4,50 kurz, Jerschow I. 4,00 lang, 3,00 kurz, Wittenberg 3-4 lang, 3,00 kurz, Torne 5,00 lang, 4,00 kurz, Halle Stadt 6-6,00 lang, 5,00-6,00 kurz, do. Land 4,00 lang, 3,50 kurz, Eckartsberga 5,00 lang, 3,50 kurz, Kartofoeln: Halberstadt, Stadt 5,00-5,00 Jerichow I. 2,50, Wittenberg - - -, Torgau - - -, Halle, Stadt 4,00 Mk., Merseburg Stadt 4,50-5,00, do. Land - - -, Eckartsberga 4,00 Mk.

Zucker.

Halle, 14. Okt. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt eröffnete diese Berichtswochen in fester Haltung und konnten Preise in kurzer Zeit ca. 50 Pfg. per Zentner anziehen. Mit erhöhten Preisen nahm die Unternehmungslust der Fabriken zu, es kam ein reichliches Angebot an den Markt, das hauptsächlich bei Raffinerien schnelle Aufnahme fand. Zum Schluss ist die Stimmung abwartender und sind die höchstbezahlten Preise nicht mehr zu erreichen. Der Umsatz des hiesigen Bezirkes beträgt ca. 15000 Ztr.

Magdeburg, 15. Okt. Kornzucker 88%, ohne Fass 10,85 bis 10,92, Nachprodukte 75%, ohne Fass 9,40, Schwach Brodverfälscht 1 ohne Fass - - - 21,25, Kristallzucker mit Saok - - - Gemahlene Raffinade mit Saok 21,00. Gemahlene Heilmilch No. 50, 50 Pfg. Rubig: Rohzucker 1. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Okt. 11,20 G., 11,25 B., Okt.-Dez. 11,15 G., 11,20 B., Nov. 11,10 G., 11,15 B., Dez. 11,15 G., 11,20 B., Jan.-März 11,00 G., 11,05 B., April 11,00 G., 11,05 B., Mai 11,00 G., 11,05 B., Nov. 11,00 G., 11,05 B., Aug. - - - G., - - - B., Rubig.

Hamburg, 15. Okt. (Vorm.-Bericht) Rüben-Rohzucker 1-Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 11,25, per Nov. 11,15, per Dez. 11,15, per März 11,55, per Mai 11,45, per Aug. 11,60. Math.

Kaffee.

Hamburg, 15. Okt. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Okt. 84 1/2 G., per Dez. 84 1/2 G., per März 84 1/2 G., per Mai 84 1/2 G., Steig.

Heu, Stroh usw.

Halle, 15. Okt. Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal. Preise 80 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei kleineren Partien frei Bahn hier 10, in einzelnen Bällen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 8,00 im einzelnen vom Lager hier 8,00-8,50 M.

Metalle.

Glasgow, 14. Okt. (Schluss) Rohseisen fest, Midlandbrough warrants 51 1/2.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 14. Okt. abends 2,6 m, 15. Okt. morgens 1,94 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 14. Okt. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrts-Gesellschaft m. b. H., Halle a. S.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 108, Sr. Eschke, mit Stroh u. von Hamburg, Schlepper Nr. 62, G. M. Müller, mit Gerste u. von Hamburg, Am 15. Okt.: Eichtugsdampfer „Alsbek“, Schlepper Nr. 254, Sr. G. Göhr, mit Stroh u. von Hamburg, Schlepper Nr. 228, Sr. H. Weber, mit Reisfuttermehl u. von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Am 14. Okt. 1909: Der Kahn Nr. 24, 4, 10, 5, 5, 2, 7, 5, 14. Okt.: Kahn Nr. 518, 24, 4, 2, 5, 2, 7, 5, sind hier eingetroffen.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Berliner Börse vom 15. Oktober.		Wochen.		Anst. d. 100 R.		Anst. d. 100 R.		Anst. d. 100 R.		Anst. d. 100 R.		Anst. d. 100 R.		Anst. d. 100 R.	
Bankdiskont.	5	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Lombarddiskont.	8	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Privatdiskont.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Sächs. Idsch. Pfd. Akt.	4	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do. nens	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
do. do. do.	3 1/2	100,00	100,00												

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Freitag

Ehren- und Abschieds-Abend

für die grandiose

Perezoff-Truppe.

Hierzu zum letzten Male das gesamte
brillante Programm.

Morgen Sonnabend
total neuer glänzender Spielplan,
dessen Reichhaltigkeit für Halle
wohl einzig dastehen dürfte.

Näheres morgen.

„Logo zu den fünf Türmen“ (Albrechtstrasse.)

Dienstag, den 19. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Lustiger Abend

von

Bozena Bradsky.

Am Klavier: Kapellmeister **Hans Richter** vom Leipziger Stadttheater.

Beethoven-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen. —
(Bozena Bradsky ist alles: sie ist Sängerin, Dilettante, Schauspielerin. Hingegen die Bradsky gesehen haben, um zu wissen was Vortragsskunst ist: gemainte, gesungene, gelebte Vortragsskunst.)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Alte Promenade 1 a. — Fernspr. 1199.

Saal der Logo zu den drei Degen, Paradeplatz.

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr

Konzert von

Agnes Kunde

(Gesang)

unter Mitwirkung von

Karl Klauer

(Klavier).

Arie „Nun heut die Fähr“ aus „Schöpfung“ v. Haydn, Paganini aus „Hugenotten“ von Meyerbeer, Lieder von Gordiniani, Paradisi, Robert Franz, Staeger, Reinecke, Taubert, Ansonge. Klavierstücke v. Mozart, Liszt, Mendelssohn und Chopin.

Ausführliches Programm an den Anschlagssäulen.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Böhl. Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaisersäle: 20. Oktober, 8 Uhr

Liederabend der Kaiserl. u. Kgl. Kammer Sängerin

Lula Mysz-Gmeiner.

Am Bechstein-Flügel: Eduard Behm.

Lieder von Schubert, Wolf, Grillparzer und Behm.

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Einladung zum Abonnement auf

4 Kammermusik-Abende.

Ausführende:

Paul Wille, Kgl. Hofkonzertmeister, Violine I,
Alfred Wille, Violine II,
Bernhard Unkenstein, Viola,
Professor **Georg Wille**, Violoncell.

I. Abend Dienstag, den 2. Nov., 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
unter Mitwirkung von Prof. Wilhelm Berger (Klavier)
im Saale der Logo zu den drei Degen,
Paradeplatz.

Programm: Haydn, Streichquartett D-dur, Beethoven, Streichquartett C-moll, op. 13 Nr. 4, Berger, Klavierquintett op. 95.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Böhl.

Abonnements: I. Platz Mk. 8.40, II. Platz Mk. 6.40. Einzelkarten zu Mk. 3.10, 2.10 u. 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von

Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Sonntag, den 17. Oktober 09, Schönheitsabend

abends 8 Uhr

Jeder anwesende großer Spiegelsaal

Motto: Der Schönsten den Preis.

Konzert Wintergarten. Gr. Ball.

Hansa-Theater, am Brandeplatz,

bringt ab heute, wie gewöhnlich, wieder ein ganz hervorragendes Programm, in dem herrliche Dramen und hochromantische Bilder gezeigt werden.

Sonnabend finden grosse Ferien-Sonder-Vorstellungen statt. Günstig hierzu um 7 und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Kinder auf allen Plätzen nur 10 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich hier, Wärfstr. 2, an der Gr. Steinstraße, morgen Sonnabend, den 18. ds. Mts., ein

bürgerliches Speisenaus

eröffne.

Es ist mein festes Prinzip, nur prima schmackhafte, reichhaltige warme Speisen sowie Hamburger kaltes Buffet zu billigen Preisen zu unterbreiten. Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Geschäftsvoll **Fr. Anna Wagner.**

Neues Theater.

Direktion: G. M. Mauthner.

Sonnabend, zum letzten Male:
Das nackte Weib.

Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Der Hüttenbesitzer.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonnabend, den 16. Oktober

8. Bortell, im Abonn. 3 Viertel.

Schülerferien Mk. 1.10 an der Tages- und Abentafel.

Die Karolinger.

Drauerspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Spielleitung: Oberregisseur Karl Schölling.

Personen:

Waldemar (genannt) König von Frankreich A. Schölling.
Waldib (Zodier) König von Böhmen Dr. P. Lyndall.
Welfa, seine Gemahlin zweiter Ehe Königin von Ungarn M. Schölmka.
Eghe Kaiser von Italien G. Kubofsch.
Graf von Burgund König v. Bayern Dr. P. Lyndall.
Graf von Flandern M. Schölmka.
Graf von Lothringen M. Schölmka.
Graf von Schwaben M. Schölmka.
Graf von Burgund M. Schölmka.
Graf von Flandern M. Schölmka.
Graf von Lothringen M. Schölmka.
Graf von Schwaben M. Schölmka.

„Logo zu den fünf Türmen“ (Albrechtstrasse.)

Dienstag, den 19. Oktober 1909, abends 8 Uhr:

Lustiger Abend

von

Bozena Bradsky.

Am Klavier: Kapellmeister **Hans Richter** vom Leipziger Stadttheater.

Beethoven-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen. —
(Bozena Bradsky ist alles: sie ist Sängerin, Dilettante, Schauspielerin. Hingegen die Bradsky gesehen haben, um zu wissen was Vortragsskunst ist: gemainte, gesungene, gelebte Vortragsskunst.)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Alte Promenade 1 a. — Fernspr. 1199.

Erholungsheim

Waldenplan 20.

Schöne Wälder und Kammern, billiger unter Mittagstisch zu 4 u. 60 Pf. Abonnen. billiger.

Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen.

Gesellschaft **Albert Werner.**

Nach Schluß der Vorstellung

Geführungen mit kleinem Ambik im

„Weinhaus Broskowski.“

Nach Schluß der Vorstellung angenehmer Aufenthalt im

Restaurant Grand Hotel.

Täglich abends:

Künstler-Konzert.

Dienstag u. Donnerstag v. 4-8 Five o'clock tea.

Restaurant zur Hauptpost.

Spezial-Ausdient von G. Bauer-Drauzer, Theaterstr. 69 - Gr. Steinstr. 71

empfehlen seinen anerkannt guten Mittagstisch zu 70 u. 80 Pf. Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen.

Gesellschaft **Albert Werner.**

Erholungsheim

Waldenplan 20.

Schöne Wälder und Kammern, billiger unter Mittagstisch zu 4 u. 60 Pf. Abonnen. billiger.

Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen.

Gesellschaft **Albert Werner.**

Gebr. Zorn

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 9

empfehlen:

Frühgeschossene

Waldhasen,

la. junge Fasanen-Hähne u. -Hennen

Stück Mk. 2.50 bis 3.50.

Weinkraut

Frund 20 Pf.

Schöprma junge Gans.

Gänse,

8-10 Pfd. schwer, Pfd. 80 Pf.

Euten

sehr preiswert

Stück Mk. 3.50 bis 4.-

Echte

Brüsseler Poularden

Stück Mk. 6.- bis 8.-

Poulets

Echte

Stück Mk. 1.50 bis 1.75.

Prager Schinken

zum Kochen und Baden.

täglich frische

Champignons

(nur kleine weiße Köpfe)

Stück Mk. 1.20.

frische Partier

Artischoden,

neue echte

Teltower Rübchen,

neue ital.

Erstlings-Maronen,

franz. Endivien-Salat,

franz. Escharoten-Salat,

Bomatar-Salat,

Auberginen,

engl. Gleichellerie,

fr. Tomaten,

fr. Ananas.

Jetzt sehr billig:

lebende Hummern

in allen Größen stets vorräthig.

Kaviar

hervorragend schön, ganz neuer Transport von diesjährigem Herbstfang.

Berner von fest ab direct vom Fangplatz stets frisch prima holländische

Austern.

Verfand nach auswärtig prompt!

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **La Traviata.**
— **Bierlawische Tänze.**
Altes Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Die geschiedene Frau.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Othello.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Geistliches.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Sohes Spiel.**

Altenburg.

Geistliches Hoftheater: Sonntag, den 17. Oktober: **Die Augenorien.**

Coburg.

Hoftheater: Sonnabend, den 15. Oktober: **Cavalleria Rusticana.** — **Der Bajazzo.**

Dessau.

Geistliches Hoftheater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Der Evangelimann.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Ein unbeschriebenes Blatt.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 16. Oktober: **Julius Caesar.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Volker.

Heute, den 15. Oktbr.:
Zum letzten Male:
Der brillante
Oktober-Spielplan
mit d. großen Attraktionen:

Grete Reutter,

La Paquita,

Wilma,

3 Satours.

Ab 16. Oktbr.:
Völlig neues, phänomenales Programm.

Pilsener Hof

Wilhelmsstr. 43.
Freitag Kegelbahn frei.

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gebrüder 1816.

Unterhalten (geschl. Teiler, Batterie).
Große Auswahl. 123
H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Im Weidezimmer meiner

Montag, den 18. bis 30. Okt. eine

Ausstellung

von Schülerinnen-Arbeiten

statt, welche ich allgemeyn geneigter Beachtung empfehle. Besichtigung nach u. v. 1/3 bis 1/6 Uhr. Eintritt frei.

Anna Richter, Lehrerin der Wäpche-Konfektion, Ludwig Wuchererstr. 17, 1. Etz. Karlsruh. Gegründet 1868.

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.

General-Versammlung

Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Ratskeller-Restaurant (Weinzimmer).

Tagesordnung: Jahresbericht für 1908/09; Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes für 1908/09; Sachverhalt für 1909/10; Ertrag und Ertragsausgaben zum Ausfluß; Mitteilung, betreffend Ausstellung des Zuberlufte-Wander-Museums; Sonstiges. Gäste willkommen.

Halle a. S., den 14. Oktober 1909. Der Vorstand.

Der Menschenaffe Charly I.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **La Traviata.**
— **Bierlawische Tänze.**
Altes Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Die geschiedene Frau.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Othello.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Geistliches.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Sohes Spiel.**

Altenburg.

Geistliches Hoftheater: Sonntag, den 17. Oktober: **Die Augenorien.**

Coburg.

Hoftheater: Sonnabend, den 15. Oktober: **Cavalleria Rusticana.** — **Der Bajazzo.**

Dessau.

Geistliches Hoftheater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Der Evangelimann.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Ein unbeschriebenes Blatt.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 16. Oktober: **Julius Caesar.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Volker.

Heute, den 15. Oktbr.:
Zum letzten Male:
Der brillante
Oktober-Spielplan
mit d. großen Attraktionen:

Grete Reutter,

La Paquita,

Wilma,

3 Satours.

Ab 16. Oktbr.:
Völlig neues, phänomenales Programm.

Pilsener Hof

Wilhelmsstr. 43.
Freitag Kegelbahn frei.

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gebrüder 1816.

Unterhalten (geschl. Teiler, Batterie).
Große Auswahl. 123
H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Prof. Dr. Esmarch's

Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Halle a. S., den 14. Oktober 1909. Der Vorstand.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **La Traviata.**
— **Bierlawische Tänze.**
Altes Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Die geschiedene Frau.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Othello.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Geistliches.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Sohes Spiel.**

Altenburg.

Geistliches Hoftheater: Sonntag, den 17. Oktober: **Die Augenorien.**

Coburg.

Hoftheater: Sonnabend, den 15. Oktober: **Cavalleria Rusticana.** — **Der Bajazzo.**

Dessau.

Geistliches Hoftheater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Der Evangelimann.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Sonnabend, den 16. Oktober: **Ein unbeschriebenes Blatt.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Sonnabend, den 16. Oktober: **Julius Caesar.**

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Volker.

Heute, den 15. Oktbr.:
Zum letzten Male:
Der brillante
Oktober-Spielplan
mit d. großen Attraktionen:

Grete Reutter,

La Paquita,

Wilma,

3 Satours.

Ab 16. Oktbr.:
Völlig neues, phänomenales Programm.

Pilsener Hof

Wilhelmsstr. 43.
Freitag Kegelbahn frei.

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 9/10,
Gebrüder 1816.

Unterhalten (geschl. Teiler, Batterie).
Große Auswahl. 123
H. Schneo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Prof. Dr. Esmarch's

Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Halle a. S., den 14. Oktober 1909. Der Vorstand.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Verordnungsarbeiten, Rundschreib, Stereographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehm. Beschäftigung Einzelnen, welche für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und auch ins Haus und nach auswärtig.

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.